Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 80 (1976)
Heft: 5

Artikel: Waldameisen brauchen Schutz
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-317781

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

WALDAMEISEN BRAUCHEN SCHUTZ

Rückgang der Ameisenbauten

Etwa 130 Ameisenarten kommen in der Schweiz vor, 10 Arten davon können den *haufenbauenden Waldameisen* zugeordnet werden.

In den dichtbesiedelten Regionen unseres Landes sind die Ameisenbauten in den letzten Jahren aber alarmierend zurückgegangen. In Stäfa (ZH) zum Beispiel hat sich ihre Zahl in 7 Jahren (1963—1970) von 43 auf 15 Kolonien vermindert, in Küsnacht (ZH) ist heute kein einziger Bau mehr, und in den Wäldern der Stadt Zürich sollen nur noch 4 Haufen zu finden sein.

Gründe für das Verschwinden der Waldameisen können sein:

— *Störungen durch den Menschen* (Herumstochern in den Haufen, Puppenraub [durch Angler], Beschädigung der Nester bei Waldarbeiten usw.)
— *Einsatz von Insektiziden* (sog. Waldrandbehandlung)
— *starkes Aufkommen der Spechte* (durch Rückgang ihrer natürlichen Feinde). Die Spechte setzen den wenigen verbliebenen Ameisenbauten als natürliche Nutzniesser stark zu.

Laut Eidgenössischem Bundesgesetz über den Natur- und Heimatschutz (Vollziehungsverordnung Art. 24) sind die Waldameisen, ihre Eier, Larven, Puppen, Brutstätten oder Nester *geschützt.* Auf dem Papier wenigstens!

Die verkannten Helferinnen

In Wahrheit betrachten die meisten Mitmenschen die Ameisen als «unnütz Getier» — weil sie nichts über die wichtige Funktion dieser Tiere wissen.

Die Waldameisen helfen mit bei der

— *Gesunderhaltung* des Waldes durch Vertilgung von Schädlingen (in ein einziges grosses Nest können 50 000 bis 80 000 Raupen, 30 000 bis 35 000 Falter, Fliegen und Motten, 15 000 bis 20 000 Puppen eingetragen werden)
— *Bodenverbesserung* durch Auflockerung, Durchmischung mit Humus, Wasserbindung, Anreicherung mit düngenden Kleinstlebewesen
— *Vermehrung von Pflanzenarten* durch Samenverbreitung
— *Ertragssteigerung* an Holz, Samen, Beeren, Pilzen
— *erhöhte Waldhonigernte* durch Betreuung der honigtauspendenden Rinden- und Blattläuse
— *zusätzliche Wildäsung* durch mehr Eichelmast, Sämlinge und Kräuter.

Die wichtigsten in der Schweiz vorkommenden Waldameisenarten

Von besonderer Bedeutung für unsere Wälder sind die beiden Arten F. polyctena und F. lugubris. Es sind ausgesprochene Jägerameisen, deren Völker millionenstark werden können und bei denen wegen der Polygynie (mehrere Königinnen pro Volk) eine *künstliche Ablegerbildung* möglich ist.

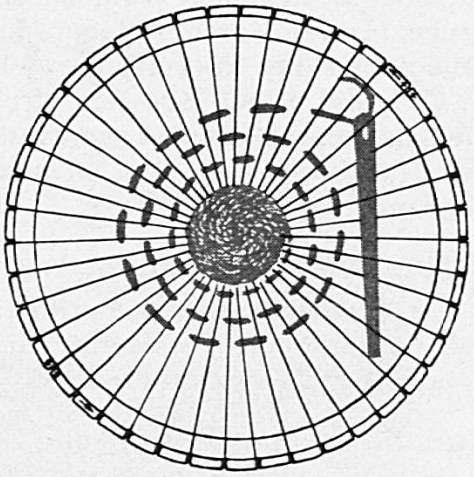
«100 Jahre Schutz des Waldes»: auch die Waldameisen gehören dazu

Das Verschwinden der Waldameisen muss aufgehalten werden. Der WWF Schweiz und das Eidgenössische Oberforstinspektorat (OFI) unternehmen deshalb in diesem Jahr mit Hilfe von Radio und Fernsehen eine breitangelegte Kampagne zur *Aufklärung der Bevölkerung.*

Das Schutzprogramm bietet zudem Schulklassen, Jugend- und Naturschutzgruppen einen *leichten Einstieg in die praktische Naturschutzarbeit.*

Neu bei Ingold

RUNDWEBRAHMEN



aus Kunststoff, stapelbar, ⌀ 23 cm, mit 43 Kerben zum Bespannen und 2 Webnadeln, inkl. Arbeitsanleitung

1—9	10—99	ab 100
Fr. 2.15	Fr. 1.95	Fr. 1.80 per Stück

Besonders geeignete Materialien:
Kunstbast EICHE und dicke Wolle.

Viele gestalterische Möglichkeiten — einfache Handhabung.

Verlangen Sie unverbindlich unsere Dokumentation «Rundwebrahmen und Kunstbast EICHE».

Ernst Ingold + Co. AG **3360 Herzogenbuchsee**
Das Spezialhaus für Schulbedarf Telefon 063 5 31 01

Ständige Schulbedarfsausstellung

Damit Sie und Ihre Angehörigen auf Reisen
und in den Ferien so umfassend wie möglich geschützt sind:

Intertours-Winterthur

COMBI

Internationale Dienstleistung der «Winterthur».
Verlangen Sie einfach den Prospekt;
er enthält den Bestellcoupon.

Winterthur-Versicherungen
Postfach 250, 8401 Winterthur

winterthur
versicherungen

Bitte wenden Sie sich an die nächstgelegene Regionaldirektion oder Agentur.

Das Schutzprogramm umfasst im Jahre 1976: Errichten einer Schutzkuppel über bestehende Waldameisenhaufen. Im 2. und 3. Jahr: Schaffen von neuen Haufen durch Ableger. In den folgenden Jahren: Massenzucht von Königinnen (bei Völkern mit vielen Königinnen).

OFI und WWF Schweiz streben für die Durchführung des Schutzprogramms eine enge Zusammenarbeit zwischen Lehrern, Forstbeamten und der Bevölkerung an: Die *«Schutztruppen»* sollen von Lehrern und Förstern angeleitet werden.

Schutz der Waldameisen: Wer macht mit?

Das Eidgenössische Oberforstinspektorat und der WWF Schweiz rufen Lehrer, kantonale Forstämter und Förster auf, am Waldameisen-Schutzprogramm mitzuwirken.

Kurs für Waldameisen-Hege

Vom 8. bis 10. Juni und 21. bis 23. Juni 1976 finden im Schweizerischen Zentrum für Umwelterziehung des WWF in Zofingen (AG) *Kurse für Lehrer und Förster* statt. Dabei werden das Wissen und die jahrzehntelange Erfahrung der Staatlichen *Ameisen-Schutzwarte Würzburg/BRD* vermittelt. — Lehrer und Förster, die Interesse am Schutzprogramm und am Kontakt mit der Bevölkerung haben, richten ihre *provisorische Anmeldung* für einen der Kurse an den WWF Schweiz, 8027 Zürich, 01 / 36 00 45.

Beim WWF ist auch eine reichillustrierte Broschüre über die Waldameisen-Hege erhältlich.

NATURLEHRPFADE IN DER SCHWEIZ

Im Verlag des Schweizerischen Bundes für Naturschutz (SBN) ist kürzlich ein ansprechend aufgemachtes Büchlein über Naturlehrpfade in der Schweiz erschienen. Es umfasst 80 Seiten und hat im Postkartenformat bequem in jeder Tasche Platz. Als Herausgeber zeichnen der SBN und das Eidgenössische Oberforstinspektorat.

70 Lehrpfade werden mit Angabe des genauen Ausgangspunktes, einer Skizze und einer Kurzbeschreibung vorgestellt. Die meisten Wege sind als Waldlehrpfade angelegt, doch finden sich in der übersichtlichen Broschüre auch Moorlehrpfade und geologische Lehrwege (Hoher Kasten, Britanniahütte, Sustenpass, Zürichberg).

Eine Vielzahl von solchen Lehrpfaden befindet sich in den Kantonen Aargau, Bern, Luzern, St. Gallen und Zürich. Mit einigen wenigen sind die Kantone Schaffhausen, Schwyz, Solothurn, Thurgau und Zug in diesem Büchlein vertreten, und aus den Kantonen Baselland, Baselstadt, Neuenburg, Obwalden, Wallis und dem Fürstentum Liechtenstein ist je ein solcher Lehrweg beschrieben. Alle diese Lehrpfade sollen mit Hilfe von erläuternden Tafeln die Kenntnisse des Spaziergängers über Baum- und Straucharten, interessante Naturerscheinungen und naturkundlich Wissenswertes erweitern und auffrischen.

Der Wanderer findet in der vorliegenden Broschüre lohnende Ziele für Ausflüge und Sonntagsspaziergänge, der Lehrer nützliche Hinweise für Exkursionen mit seinen Schülern und interessierte Eltern Vorschläge für einen lehrreichen Sonntagsspaziergang mit ihren Kindern.

Erhältlich zu Fr. 2.50 (plus Porto) beim Sekretariat des Schweizerischen Bundes für Naturschutz, Postfach 73, 4020 Basel, Tel. 061 / 42 74 42.